



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



Auf einem einzigartig schönen Campus vereint die Universität Hohenheim als Profiluniversität die drei Fakultäten Agrar-, Natur- sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, in denen rund 9.000 Studierende eingeschrieben sind. Unser grüner Campus der kurzen Wege fördert die Zusammenarbeit und schafft für unsere ca. 2.000 Mitarbeitende ein lebendiges und inspirierendes Umfeld für das Forschen, Lehren und Arbeiten.

Der Verlust der Biodiversität ist eine der größten aktuellen Herausforderungen für unsere Menschheit. Die intraspezifische genetische Vielfalt von Populationen ist dabei von entscheidender Bedeutung, da sie die Grundlage für Robustheit und Resilienz gegenüber Stressfaktoren wie Klimawandel und Krankheiten bildet. In der Folge von fragmentierten Lebensräumen kommt es zur Verkleinerung der dort lebenden Populationen. Eine funktionale Biotopvernetzung ist ein Schlüssel für den Erhalt der genetischen Vielfalt in Populationen.

Das **Fachgebiet Populationsgenomik** bei Nutztieren widmet sich der Erforschung genetische Diversität und Interaktionen in Insektenpopulationen, wobei der Fokus auf diversen Bienenarten liegt. Dabei versuchen wir, die Prozesse und Schlüsselfaktoren zu identifizieren, die zur Differenzierung und Anpassung z.B. an Umweltfaktoren führen.

Wir suchen für unser **Projekt BeeConnect (Vernetzte Lebensräume als Schlüssel für den Erhalt von genetischer Vielfalt in Insektenpopulationen)**, welches im Rahmen des Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt Baden-Württemberg gefördert wird, **zum 01. Juli 2026**

eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (w/m/d)

befristet für 3 Jahre, E13 TV-L, 65 % (mit der Möglichkeit zur Promotion)

IHRE AUFGABEN

- Analyse von Bienenproben aus dem Langzeitinsektenmonitoring des Landes Baden-Württemberg
- Sammlung und taxonomische Bestimmung von Bienenproben aus dem Freiland in Süddeutschland
- Selbständige molekulargenetische Arbeiten, Analyse der genomischen Diversität von Bienenproben sowie Pollenanalysen (Metabarcoding)
- Präsentation der Ergebnisse auf Konferenzen und für die breite Öffentlichkeit sowie Publikation in Fachzeitschriften
- Erstellung von Informationsmaterial, Austausch mit Verbänden und/oder Stakeholdern
- Enge wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Mitarbeiter/innen des Naturkundemuseums Stuttgart

IHR PROFIL

- Hochschulabschluss (Master) im Bereich der Bio-, Agrar- oder Umweltwissenschaften
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und Begeisterung an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Sehr gute Kenntnisse im Bereich Populationsgenetik, Taxonomie und/oder Ökologie
- Ausgeprägte Erfahrung mit dem Umgang von bioinformatischen Analysen und genetischen Daten
- Sehr gute Organisationsfähigkeit und Eigeninitiative
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse

WAS UNS AUSZEICHNET

- ✓ Top 10 der attraktivsten Arbeitgeber der Region
- ✓ Lebendiges und innovatives Arbeitsumfeld auf einem grünen Campus der kurzen Wege
- ✓ Sicherer Arbeitsplatz & sehr gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- ✓ Flexible Arbeitszeiten & mobiles Arbeiten
- ✓ Vielseitige Fort- und Weiterbildungen & moderne Personal- und Organisationsentwicklung
- ✓ Jobticket & JobBike, Mensa, Gesundheitsförderung & Universitätssport

Die Universität Hohenheim fördert Chancengerechtigkeit und Vielfalt. Für uns zählen Ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Stärken unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Religion. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich gewünscht. Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen Gleichgestellte sind ebenfalls besonders zur Bewerbung eingeladen und werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, mit den üblichen Unterlagen (CV, Publikationen, Zeugnisse/Abschlüsse) sowie ein Motivationsschreiben, die Sie bitte **bis zum 22. Mai 2026** über unser Online-Portal (<https://tinyurl.com/22x333hv>) oder als ein zusammenhängendes pdf-Dokument per E-Mail (martin.hasselmann@uni-hohenheim) einreichen. Für Rückfragen können Sie sich gerne an Herrn Prof. Dr. Martin Hasselmann (martin.hasselmann@uni-hohenheim, Tel. 0711 459 22481) wenden.